



Aarau, 01.02.2018

Medienmitteilung zur Anhörung des Aargauer Lehrplan 21

EVP Aargau will schülergerechten neuen Lehrplan

Die EVP stellt sich grundsätzlich hinter den neuen kantonalen Lehrplan. Dieser muss einen zeitgemässen Unterricht gewährleisten und wird das Fächerangebot erweitern mit notwendigen Lehrinhalten über Medien und Informatik, berufliche Orientierung usw. Die EVP geht davon aus, dass die Einführung des neuen Lehrplanes jedoch nicht gratis zu haben ist.

Die EVP spricht sich gegen die Reduktion von ungebundenen Lektionen aus, um damit den Lehrplan kostenneutral umzusetzen und befürchtet daraus einen Qualitätsabbau. Sie findet es richtig, dass im neuen Lehrplan auf der Primarstufe die nationale Sprachenstrategie umgesetzt wird. Damit stellt sie sich auch hinter den wiederkehrenden Verpflichtungskredit von 3 Mio jährlich.

Auf der Oberstufe erhöht die neue Stundentafel die Durchlässigkeit zwischen Bezirk-, Sekundar- und Realstufe, was für die EVP nachvollziehbar ist. Die Evangelischen wollen jedoch am erst kürzlich breit diskutierten Schulfach Geometrisch-Technisches Zeichnen in der Realschule festhalten, um den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern. - In der Realschule sollen gemäss neuer Stundentafel zwei Fremdsprachen unterrichtet werden: Die EVP befürchtet, dass die neue Sprachlastigkeit Schülerinnen und Schüler überfordert, die häufig zu Hause eine weitere Sprache sprechen. Sie möchte deshalb bereits im zweiten Realschuljahr eine Fremdsprache zum Wahlpflichtfach erklären.

Für Auskünfte:

Margrith Wahrstätter, Präsidentin Bildungskommission, 079 402 50 60